



Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2015

UMT United Mobility Technology AG

Brienner Straße 7

80333 München

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
Bilanz zum 30. Juni 2015	11
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 30.06.2015	12
Anhang	13

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) unterstützt als börsennotierte Muttergesellschaft innovative Unternehmen mit einem sehr unternehmerischen und umsetzungsorientierten Ansatz. Der Fokus liegt auf der frühzeitigen Identifizierung und Entwicklung von innovativen Geschäftsideen, welche zur Marktreife geführt und zu einem geeigneten Zeitpunkt an die Börse gebracht oder an Konzerne veräußert werden sollen. Die UMT Gruppe betätigt sich hierbei vorwiegend im Bereich Big Data und der Entwicklung von mobilen Technologielösungen zur Verkaufsförderung. Der nationale und internationale Vertrieb sowie die Standardisierung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform bilden hierbei den Schwerpunkt. Ergänzend dazu bietet die UMT entlang der gesamten Wertschöpfungskette beratende Dienstleistungen zu den Themen Mobile Payment und Loyalty im Geschäftskundenbereich an. Mit diesem Angebot zeichnet sich die UMT als einer der führenden technologischen Anbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland aus.

Tochterunternehmen & Beteiligungen:

Die UMT ist insbesondere an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München und an der in Riga ansässigen iPAYst LLC beteiligt. Als weitere Tochtergesellschaft zählt die Mobile Payment System Espana S.L. in Barcelona. Seit April 2014 ist die UMT zudem an der in Wien ansässigen delinski GmbH beteiligt. Die UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi in Istanbul zählt seit Beginn dieses Jahres auch zur UMT Gruppe.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeiten fanden im ersten Halbjahr 2015 im Wesentlichen bei der UMS und dort vor allem innerhalb der gesamten Mobile Payment und Loyalty Plattform statt. Die Optimierung und Erweiterung der Basistechnologie innerhalb der Bezahlplattform, mit Fokussierung auf den White-Label Bereich, bildeten hierbei den Schwerpunkt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft setzt ihren positiven Wachstumskurs fort. Laut dem Statistischen Bundesamt war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2015 um 0,4 Prozent höher als im ersten Quartal 2015. Bereits zum Jahresbeginn 2015 hatte es einen moderaten Anstieg des BIP von 0,3 Prozent gegeben. Laut aktuellen Prognosen soll das BIP in Deutschland im Jahr 2015 um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen. Auch die Europäische Kommission rechnet in ihrem Ausblick vom Mai 2015 mit einem Wirtschaftswachstum innerhalb der Eurozone von 1,5 Prozent. Für die Europäische Union geht die Kommission von 1,8 Prozent Wachstum im Jahr 2015 aus.

Der Smartphone Markt verzeichnet ein weiterhin starkes Wachstum. Laut aktuellen Prognosen sollen 2020 weltweit 6,1 Milliarden Smartphones in den Händen der Nutzer sein. Die Nachfrage nach mobilem Bezahlen steigt zudem stetig an. In Europa hat sich die Anzahl kontaktloser Transaktionen im vergangenen Jahr verdoppelt, während sich der Umsatz mehr als verdreifacht hat. Die Entwicklungen beim kontaktlosen Bezahlen und im Onlinehandel haben den Weg für die neue Generation mobiler Bezahltechnologien geebnet. Laut einer aktuellen Studie, die Visa Europe bei dem Marktforschungsunternehmen Populus in Auftrag gegeben hat, wird das Gesamtvolumen des mobilen Bezahlmarktes in Deutschland im Jahr 2020 auf über 1,7 Milliarden Euro pro Woche geschätzt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bieten für die UMT mit ihrer Geschäftsausrichtung ein weiterhin hoch dynamisches und zukunftsorientiertes Marktumfeld. Die steigende Anzahl von Verbrauchern neue digitale Bezahlmethoden zu nutzen und die weiterhin zunehmende Verbreitung von mobilen Endgeräten, schafft für die UMT Gruppe eine sehr gute Basis für die weitere Positionierung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform. Aufgrund der vollumfänglichen Abdeckung individueller Händleranforderungen im Bereich Mobile Payment und Loyalty, schafft die UMT weiterhin im Geschäftskunden- und Endkundensegment nachhaltige Mehrwerte.

Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2015 war geprägt durch die intensive technische Weiterentwicklung auf Produktebene und der operativen Umsetzung von bereits laufenden und neuen Projekten.

Der Schwerpunkt des operativen Tagesgeschäfts lag vor allem auf dem gemeinsamen Projekt mit PAYBACK. Ab 2016 bietet PAYBACK, als Deutschlands führendes Bonusprogramm und gleichzeitig größte Multichannel-Marketingplattform, seinen 27 Millionen Kunden eine eigene Mobile Payment Lösung an. Hierbei wird den Kunden zukünftig das Punktesammeln und Bezahlen per App in einem Schritt ermöglicht. Die Mobile Payment Applikation wurde auf Basis der UMT Technologieplattform entwickelt. Schon jetzt nutzen 7 Millionen Kunden die mobilen Services der App beim Einkaufen, der Bezahlvorgang ist ein weiterer Pluspunkt. Mit einer massiven technischen Durchdringung des deutschen Einzelhandels baut die UMT ihre Positionierung enorm aus und fungiert als einer der führenden technologischen Anbieter im Bereich Mobile Payment in Deutschland.

Die gezielte strategische Erweiterung des internationalen Beteiligungsportfolios stand im ersten Halbjahr zudem im weiteren Fokus. Anfang des Jahres hat die UMT insgesamt 26 Prozent der Geschäftsanteile an der UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi mit Sitz in Istanbul übernommen. Diese Tochtergesellschaft hat die Markteinführung der Mobile Payment und Loyalty Plattform in der Türkei begleitet und wird weiterhin die Akzeptanz hierfür ausbauen sowie neben den bereits laufenden Projekten, weitere strategische Kooperationen und Partnerschaften schließen. Da die Türkei als einer der dynamischsten Wachstumsmärkte für elektronische Zahlungen und im E-Commerce gilt, soll das große Potenzial dieses Marktes weiterhin über die Beteiligung an der UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi und über das Joint Venture mit der führenden Marketingagentur Ketchup gezielt genutzt werden.

Anfang des zweiten Quartals 2015 erfolgte der weitere Ausbau des Beteiligungsportfolios in Richtung Spanien. Hierzu wurde die strategische Zusammenarbeit mit Banco de Sabadell, S.A., der viertgrößten Bankengruppe Spaniens und der Mobile Payment System España S.L., der spanischen Tochtergesellschaft der UMT, im Mobile Payment Bereich für den spanischen Markt bekannt gegeben. Dieser Kooperationsvertrag markiert einen weiteren Meilenstein für die gezielte europäische Markteinführung der Mobile Payment Plattform. Mit mehr als 6,2 Millionen Kunden und 2.320 eigenen Filialen bietet Banco de Sabadell, S.A. eine sehr gute Vertriebsplattform.

Im Juni dieses Jahres erfolgte über die spanische Tochtergesellschaft zudem eine weitere strategische Partnerschaft mit dem spanischen Big Data Analyst SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. zur gemeinsamen Analyse und gezielten Nutzung von Big Data.

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Die UMT Gruppe hat vorerst eine Minderheitsbeteiligung, mit der Option auf eine langfristige Mehrheitsbeteiligung übernommen, um die Daten des Konsumentenverhaltens und die „Life-Style“-Bedürfnisse des Verbrauchers gezielt auszuwerten und zu nutzen. Diese Datenanalyse ermöglicht es der UMT weiterführende wesentliche Umsätze zu generieren und ihren Händlerkunden einen weiteren innovativen Produktbaustein entlang des Verkaufsprozesses anzubieten. Das Thema „Big Data“ und die damit einhergehenden Vorteile sind für die meisten Unternehmen von größter Bedeutung und wird als wichtigster Faktor für Wettbewerbsvorteile gesehen. Aufgrund der resultierenden Datenmengen hat die UMT ihre Wertschöpfungskette zu den Themen White-Labeling und Consulting um den Bereich Data Analytics erweitert. Innerhalb der Zusammenarbeit mit SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. wird zudem eine eigene Applikation, genannt „living eXperience“ für den Smartphone- und Tabletbenutzer angeboten. Diese App ist eine Kombination aus sozialem Netzwerk, Mobile Payment und Werkzeug für den Nutzer, welche ihm durch direkte Informationen auf das mobile Endgerät mit Trends und individuellen Angeboten zur Verfügung steht. Die UMT Technologieplattform wird hierbei als mobile Bezahlungslösung innerhalb der App etabliert.

Lage

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT United Mobility Technology AG für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis 30. Juni 2015. Die UMT veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR).

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT hat das erste Halbjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 206) abgeschlossen. Grundlage sind im Wesentlichen die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.050 (Vorjahr: TEUR 0). Der Personalaufwand (TEUR 81) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 79) gestiegen. Die Abschreibungen haben sich mit TEUR 3 gegenüber dem

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Vorjahr (2014: TEUR 1) etwas erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um TEUR 386 von TEUR 168 auf TEUR 554 gestiegen. Wesentlicher Einzelposten sind hierbei die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 105). Die Zinserträge liegen bei TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 71) und resultieren aus dem Gesellschafterdarlehen der UMT an die UMS. Dem stehen Zinsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 55) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im 1. Halbjahr 2015:

Die Eigenkapitalquote der UMT ist im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 1,2% von 85,1% auf 86,3% gestiegen. In absoluten Zahlen hat sich das Eigenkapital um TEUR 1.927 auf TEUR 15.507 (31. Dezember 2014: TEUR 13.580) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Halbjahresergebnis in Höhe von TEUR 605, die erfolgte Erhöhung des Grundkapitals aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.099 sowie die in diesem Zusammenhang erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 275 zurückzuführen.

Wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat weiterhin die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.399) mit 52,3% der Bilanzsumme (31. Dezember 2014: 58,9%) und Forderungen gegenüber der UMS mit 31,4% (TEUR 5.650; 31. Dezember 2014: 26,2% TEUR 4.175). Somit hat die UMS eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 83,7% (31. Dezember 2014: 85,1%). Hinzugekommen ist im ersten Halbjahr 2015 die Beteiligung in der Türkei mit insgesamt TEUR 33.

Die Fremdkapitalquote beträgt 13,7% (31. Dezember 2014: 14,9%) bei einem Fremdkapital von TEUR 2.458 (31. Dezember 2014: TEUR 2.375). Das Gesamtkapital der UMT ist insgesamt von TEUR 15.955 um TEUR 2.010 auf TEUR 17.965 gestiegen. Die Gesellschaft war zum 30. Juni 2015 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betragen zum 30. Juni 2015 TEUR 1.133 (31. Dezember 2014: TEUR 1.331).

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft hat im ersten Geschäftshalbjahr 2015 ein EBIT in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr - nach Herausrechnen der einmaligen Erträge - TEUR 105) erzielt.

Insgesamt betrug die Eigenkapitalrendite 3,9% (Vorjahr: 1,9%). Die Gesamrentabilität vor Zinsen und Steuern lag bei 3,7% (Vorjahr: 2%).

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbereich

Die UMT beschäftigt neben dem Vorstand einen weiteren Mitarbeiter.

Innovationen

Ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung bilden Innovationen und neue mobile Technologien der Gesellschaft. Ein großer Teil der investierten Mittel wird vorwiegend bei der UMS zur Weiterentwicklung bereits bestehender und zur Entwicklung neuer Produkte verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand der UMT führt die Geschäfte der UMS. Eine laufende Information und genaue Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der UMT und der wesentlichen Beteiligung an der UMS wird durch den Vorstand gewährleistet. Das Controlling der Beteiligungen wird durch laufende Berichterstattungen des Rechnungswesens und stetige Überwachung der Liquidität vom Vorstand ausgeübt. Der Liquiditätsbedarf wird laufend mit den Kapitalgebern abgestimmt.

Die UMT hat ihr operatives Geschäft weitgehend in der Beteiligung an der UMS verankert. Ihr Fortbestand ist weiterhin wesentlich von der Entwicklung der 100%igen Tochtergesellschaft abhängig.

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der UMT im ersten Halbjahr ist ein positiver Indikator und gibt den Trend für das weitere Geschäftsjahr 2015 vor. Die UMT bietet ihren Kunden sichere, hochskalierbare und durch Standardisierung kosteneffiziente Lösungen an. Alle wesentlichen mobilen Betriebssysteme (iOS, Android, Windows etc.) und Technologien werden im Rahmen der gewünschten Businesslogik z.B. QR-Code, NFC und Bluetooth unterstützt. Zudem werden Beratungsleistungen mit konzeptionellem Support für individualisierte verkaufsfördernde Lösungen im Bereich Mobile Payment und Loyalty angeboten.

Die UMT schafft aufgrund der Möglichkeit eines sehr schnellen Markteintritts und der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel sowie durch sehr effiziente Entwicklungsprozesse klare Wettbewerbsvorteile.

Die UMT wird ihren Schwerpunkt für das restliche Geschäftsjahr 2015 zum einen auf die operative Umsetzung der bereits laufenden und neu eingegangenen Aufträge legen. Zum anderen wird der weitere nationale und internationale Ausbau und Vertrieb der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform als Technologiestandard mit Hilfe von weiteren Multiplikatoren, vorwiegend als White-Label-Lösung, im Fokus stehen.

Ein weiterer Meilenstein ist die Zusammenarbeit mit der Firma Kuffler. Mit über 40 Restaurants in Deutschland steht Kuffler im jährlichen Branchenranking des Fachblattes „food service“ wiederholt an zweiter Stelle der sogenannten Fullservice-Gastronomien. Die Mobile Payment App iPAYst wird hierbei im Rahmen des diesjährigen Oktoberfests in München ca. 80 000 Gästen in Kufflers Weinzelt als mobile Bezahlösung zur Verfügung stehen.

Die UMT wird zudem das Investment-Portfolio entlang des Vertriebsprozesses erweitern. Hierbei wird gezielt weiter in Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette investiert, welche die eigenen mobilen Bezahlösungen nutzen können und dadurch einen Mehrwert für die eigene Mobile Payment und Loyalty Plattform bieten.

Die generellen Ausführungen zum Thema „Chancen und Risiken“, welche im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 genannt wurden, haben weiterhin Bestand. Es wird diesbezüglich auf die Darstellung im „UMT Jahresabschluss 2014“ verwiesen, welcher auf der Webseite der Gesellschaft unter folgender Adresse: www.umat.de/investoren/finanzberichte abrufbar ist.

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Für die UMT ist die konsequente Nutzung von einhergehenden Chancen weiterhin die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung. Kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken werden sehr frühzeitig identifiziert, um eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs zu garantieren. Gleichermaßen werden Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung zu sichern. Die Gesellschaft wird sich im Hinblick auf die einhergehenden Änderungen im Bereich der Finanztechnologie weiterhin an die Anforderungen des Marktes anpassen müssen, um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben.

Das Beteiligungsrisiko wird nur durch die im Wesentlichen mit Eigenkapital unterlegten Tochtergesellschaften in Spanien und Lettland begrenzt. Dies gilt ebenfalls für die Minderheitsbeteiligung an der delinski GmbH in Wien sowie an der UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi in Istanbul und für weitere geplante Beteiligungen und Kooperationen.

Die finanziellen Risiken und dabei insbesondere die gesicherte Kapitalausstattung der UMT sind ein wesentlicher Aspekt. Im Rahmen der im ersten Halbjahr 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Genehmigten Kapital unter Bezugsrechtsausschluss, hat sich die Gesellschaft entsprechend Liquidität für ihre weitere geschäftliche Ausrichtung geschaffen. Die Unternehmensplanung der Gesellschaft ist weiterhin so ausgelegt, dass die geplanten Kosten nur ausgelöst werden, soweit diese ausreichend finanziert sind. Auf diese Weise wird in jeder Phase sichergestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft unabhängig von einzelnen Kapitalmaßnahmen nicht gefährdet wird.

Im Hinblick auf das zweite Halbjahr 2015 geht der Vorstand von einer weiteren erfolgsversprechenden Geschäftsentwicklung aus.

München, 31. August 2015

Dr. Albert Wahl
Vorstand

Bilanz zum 30. Juni 2015

UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

AKTIVA

PASSIVA

		30.06.2015	31.12.2014		30.06.2015	31.12.2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		1,00			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.224,45	13.225,45	10.323,00			
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.402.846,00		9.401.846,00			
2. Beteiligungen	491.018,91	9.893.864,91	799.001,00			
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	954.145,34		0,00			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.649.740,72		4.174.740,72			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		8.823,36			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	313.886,74	6.917.772,80	215.543,46			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.133.165,02	1.330.638,32			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.839,35	14.497,31			
		<u>17.964.867,53</u>	<u>15.955.414,17</u>			
		<u><u>17.964.867,53</u></u>	<u><u>15.955.414,17</u></u>			
A. EIGENKAPITAL						
I. Gezeichnetes Kapital		15.888.051,00		14.789.550,00		
eigene Anteile	(347.841,00)		(306.577,00)			
eingefordertes Kapital		15.540.210,00	14.482.973,00			
II. Kapitalrücklage/		1.855.607,80	1.580.982,55			
III. Gewinnrücklage						
1. gesetzliche Rücklagen	6.704,66		6.704,66			
2. andere Gewinnrücklagen	585.157,29	591.861,95	595.052,83			
IV. Verlustvortrag		(3.085.600,40)	(3.206.477,01)			
V. Jahresüberschuss		605.209,54	120.876,61			
B. RÜCKSTELLUNGEN						
1. Sonstige Rückstellungen		216.000,00	37.400,00			
C. VERBINDLICHKEITEN						
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		100.000,00			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 100.000,00)						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.539,12		76.544,71			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 163.539,12 (EUR 76.544,71)						
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	449.059,54		227.221,40			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 449.059,54 (EUR 227.221,40)						
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.614.192,22		1.892.880,53			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.614.192,22 (EUR 1.892.880,53)						
5. sonstige Verbindlichkeiten	14.787,76	2.241.578,64	41.254,89			
- davon aus Steuern EUR 3.751,79 (EUR 16.417,97)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.155,97 (EUR 3.056,92)						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.787,76 (EUR 41.254,89)						
		<u>17.964.867,53</u>	<u>15.955.414,17</u>			
		<u><u>17.964.867,53</u></u>	<u><u>15.955.414,17</u></u>			

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2015 bis 30.06.2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	1.097.454,32	437.941,81
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	75.224,85	73.800,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.428,02	4.838,78
	<hr/>	<hr/>
	80.652,87	78.638,78
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.768,05	1.122,97
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	554.076,61	168.308,69
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203.513,22	71.270,63
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<hr/> 58.442,22	<hr/> 55.000,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	605.027,79	206.142,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> 181,75	<hr/> 8,33
9. Jahresüberschuss	<hr/> <hr/> 605.209,54	<hr/> <hr/> 206.133,67

I. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Vorjahreszahlen der Bilanz beziehen sich auf den 31. Dezember 2014, Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung auf den 30. Juni 2014.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bilanzierungsmethoden

Im Zwischenabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Zwischenabschluss-Stichtag und der Aufstellung des Zwischenabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Zwischenabschluss-Stichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Das unter dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ ausgewiesene unbebaute Grundstück ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und nicht abnutzbar.
- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen oder wegen dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser wird jährlich zu 1/5 abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die im Jahr 2012 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der I-Mall GmbH wurde beibehalten.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an verbundenen Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2014	Ergebnis 2014
	%	TEUR	TEUR
UMS United Mobile Services GmbH, München (verbundenes Unternehmen)	100,00	- 3.576	- 2.223
Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona (Beteiligung)	68,00	75	-92
iPAYst LLC, Riga (verbundenes Unternehmen)	100,00	1	-2
delinski GmbH, Wien (Beteiligung)	22,50	195	-41
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi (Beteiligung)	26,00	-	-

Die zukünftige Werthaltigkeit der oben angegebenen Anteile (ohne delinski GmbH, Wien) wird im Wesentlichen von der Entwicklung der eigenen Mobile Payment und Loyalty Plattform in den folgenden Geschäftsjahren abhängen.

Die unter den Vorräten im Vorjahr ausgewiesene Immobilie wurde im Jahr 2014 verkauft.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen an die UMS United Mobile Services GmbH einschließlich abgegrenzter Zinsen, welches mit einem Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.400 versehen ist. Die zukünftige Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird im Wesentlichen von der Entwicklung der Mobile Payment und Loyalty Plattform in den folgenden Geschäftsjahren abhängen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 216).

Anhang Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Das Grundkapital besteht aus 15.888.051 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Zum 31. Dezember 2014 bestand das Grundkapital aus 14.789.550 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Das auf der Hauptversammlung vom 05. Juni 2014 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 6.573.491,00 wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 7.394.775,00 durch Ausgabe von bis zu 7.394.775 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung; auf die Grenze von 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die unter Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden. Auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals ist deshalb auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, wenn die Veräußerung aufgrund einer im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des genehmigten Kapitals gültigen Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Von der Ermächtigung wurde vom Vorstand noch kein Gebrauch gemacht.

Anhang Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Darüber hinaus wurde auf der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31.05.2019 für Mitarbeiter der Gesellschaft Aktienoptionsprogramme aufzulegen und Optionsrechte auf bis zu 1.300.000 Stück Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren zu gewähren.

Ein entsprechender Aktienoptionsplan wurde von dem Aufsichtsrat der Gesellschaft bislang nicht verabschiedet.

Zum 30. Juni 2015 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital. Daneben besteht aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 866.691,04 (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerbs eigener Aktien).

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 41.264 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapital Spiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 41.264,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 9.895,54 gemindert wurden. Zum 30. Juni 2015 verfügt die Gesellschaft über 347.841 eigene Aktien (Vorjahr: 306.577).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 1.614 (Vorjahr: TEUR 1.893).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200) aus einer Kaufpreisrückzahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Grunddienstbarkeit auf das Grundstück Leipzig/Wiederitzsch. Die Verbindlichkeit ist durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien der Gesellschaft besichert. Das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme wird als sehr unwahrscheinlich erachtet, da die Verbindlichkeit gegenüber der Vergangenheit bereits reduziert wurde und darüber hinaus beabsichtigt ist, die Verbindlichkeit in voller Höhe zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 16).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen Sachverhalte keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB: Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch Sicherungsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS United Mobile Services GmbH, Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der GuV Rechnung

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen resultieren TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 71) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

IV. Sonstige Angaben

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von den Verpflichtungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 05. Juni 2014:

- Vorsitzender: Walter Raizner; selbständiger Unternehmensberater;
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze; selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer;
- Mitglied: Markus Wenner; Managing Partner bei der GCI Management Consulting GmbH

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates werden im Geschäftsjahr 2015 TEUR 35 betragen.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurde im Berichtsjahr ein Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 beschäftigt.

München, den 31. August 2015

Dr. Albert Wahl
Vorstand